

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 97.

Neuenbürg, Samstag den 22. Juni

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Der Württemberger Jubelgruß

zum 25. Juni 1889.

Was ist's, daß alle Glocken läuten  
Das schöne Schwabenland entlang?  
Das Flaggengewöhn, was soll's bedeuten?  
Der Blumenschmuck, der Festgesang?  
Was strömt das Volk in bunten Scharen  
Nach Stuttgart's rebumkränzt'm Thal?  
Welch hochehrwürdige Gäste fahren  
Glückwünschend vor am Schloßportal?

Es gilt dem hohen Jubelpaare,  
Das im Beglücken selbst beglückt,  
Durch fünfundsanzig schöne Jahre  
Den Thron der Württemberger schmückt;  
Durch Jahre, wie sie die Geschichte  
Nicht in Jahrhunderten gesehn;  
Was Dichter träumten im Gedichte,  
Vor unsern Augen ist's gesehn.

Und was da Großes ward geschaffen:  
Das Schwabenvolk war auch dabei,  
Im Frieden gut und stark in Waffen,  
Vor Freund und Feind furchtlos und frei. —  
Die Sturmgewölke sind verzogen,  
Und schöner, als es jemals war,  
Stellt unterm Friedensregenbogen  
Land Württemberg sich heute dar.

Vom Königsschloß glänzt hell die Krone  
Und, seine Königin zur Hand,  
Schaut König Karl vom Schloßbalkone  
Hernieder auf ein glücklich Land.  
Und hunderttausend Augen heben  
Zum edlen Paar sich froh empör  
Und: Karl und Olga sollen leben!  
Schallt's himmelan im Jubelchor.

Er, dem in gut und bösen Tagen  
Ein treues Herz im Busen schlug,  
Der unser Wohl und unsre Plagen  
Auf königlicher Seele trug;  
Sie, die mit Ihm in traurem Bunde  
Gepflegt, was gut und schön und groß,  
Und lindernd Oel in jede Wunde  
Mit himmlischem Erbarmen goß.

Drum kommt aus eures Schwarzwalds Wänden  
Und kommt vom blauen Schwabenmeer,  
Von Neckars Obst- und Weingeländen,  
Von Höh'n der Alb kommt heute her!  
Sei froh, du Greis in Silberhaaren,  
Daß du noch diesen Tag gesehn,  
Du Kind, erzähl in späten Jahren,  
Welch große Dinge heut gesehn!

Und freudig seid Ihr aufgenommen,  
Auch Ihr, die Ihr von nah und fern,  
Erhabne Gäste, seid gekommen,  
Erhaben Gäste, seid gekommen,  
Zu grüßen unsern teuren Herrn;  
Wie einst gerühmt der Graf im Barte,  
Noch wohnt's in unserm Land sich gut  
Und selbst des Kaisers Herz bewahrte  
Sich einen Tropfen Schwabenblut.

Und ihr dort oben, hohe Ahnen,  
Schau Christoph her und Eberhard  
Auf Ihn, der folgend Euren Bahnen,  
Ein Vater seines Volkes ward!  
Schau, Katharina, segnend nieder  
Auf Sie, die, Dir verwandt im Geist  
Wie du dereinst, auch heute wieder  
Des Landes guter Engel heißt!

Und Du, der über Völkern waltet  
Und über Könige gebent,  
Deß Güt' und Treue nie veraltet,  
Deß Gnade täglich sich erneut,  
Nimm unter Deiner Allmacht Flügel  
Des Königs Haupt und all sein Haus,  
Und schütt im Land auf Thal und Hügel  
Die Fülle Deines Segens aus!

Karl Gerok.

Wir entnehmen das obige herrliche Gedicht mit Bewilligung der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart einer soeben in deren Verlag erschienenen, aufs reichste illustrierten Festschrift zum 25jährigen Regierung-Jubiläum Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg, welche zu dem billigen Preis von 2 M. 50 Pf. durch jede Buchhandlung oder auf Wunsch gegen Einsendung von 2 M. 70 Pf. auch direct von der Verlags-Handlung franco unter Kreuzband bezogen werden kann.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Die Gemeindebehörden

werden in Kenntnis gesetzt, daß man von Gemeindeaufsichtswegen nichts dagegen zu erinnern findet, wenn den Schulkindern anlässlich der Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Königs ein Geschenk aus der Gemeindekasse verabreicht wird.

Den 20. Juni 1889.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### An die Gemeinderäte.

Das Oberamt beabsichtigt, den ortsbüchlichen Taglohn gewöhnlicher Tagelöhner für den ganzen Oberamtsbezirk einheitlich in nachstehenden Sätzen festzusetzen:

1. für erwachsene männliche Arbeiter auf 2 M
  2. für erwachsene weibliche Arbeiter auf 1 M 20 S
  3. für jugendliche männliche Arbeiter auf 1 M
  4. für jugendliche weibliche Arbeiter auf 80 S
- Etwaige Erinnerungen hiegegen sind bis zum 1. Juli d. J. vorzulegen.

Den 20. Juni 1889.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Den Ortsvorstehern

läßt man mit heutiger Post die Wählerlisten zur Landtagsabgeordnetenwahl zur Aufbewahrung in der Ortsregistratur zu gehen.

Den 21. Juni 1889.

R. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Liebenzell.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Juni vorm. 9 Uhr

auf dem Rathaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Layle, Galgenberg, Beutelstein und oberer Finkenberg: Km.: 10 tannene Scheiter, 11 dgl. Prügel, 98 dgl. Brennrinde, 29 dgl. Anbruch.

Revier Wildbad.

#### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. Juli d. J. vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Obere Lehenwald-Ebene: 588 St. Nadelholz-Langholz (darunter 6 Forchen) I.—IV. Kl. mit 368 Fm., 24 Nadelh.-Stangen mit 4 Fm. und 125 Nadelholz-Sägholz I.—III. Kl. mit 82 Fm. Die Stämme Nr. 1 bis



318, sowie die Stangen V. Kl. sind angerückt.

**Obere Lehenwaldhalde:**  
594 St. tann. Langholz I.—IV. Kl. mit 750 Fm. und 254 St. tann. Sägholz I.—III. Kl. mit 269 Fm.

**Vordere Kriegswaldhalde:**  
345 St. Nadelh.-Langholz (darunter 7 Forchen) I.—IV. Kl. mit 361 Fm., 68 St. tann. Sägholz I.—III. Kl. mit 48 Fm.; ferner 18 Buchen mit 9 Fm.  
**Borderer Langerwald:**  
2 Buchen mit 1 Fm.

Wildbad.

### Stammholz-Verkauf

am Freitag den 28. Juni d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Wildbad: aus Stadtwald Regenthal III. Abt. 6 Schöngarn: 57 St. forch. Stammholz mit 52,14 Fm. und 830 „ tann. Stammholz mit 529,45 Fm.  
Den 19. Juni 1889.

Stadtschultheißenamt.  
Bäbner.

Neuenbürg.

### Kinderfest.

Diejenigen **Wirte**, welche die Absicht haben, bei dem abzuhaltenden Kinderfest die Bewirtung der Gäste auf dem Maienplatz zu übernehmen, bitte ich, sich bei mir in den nächsten Tagen zu melden.

Den 21. Juni 1889.

Stadtschultheiß **Stirn.**

Neuenbürg.

Anlässlich der am nächsten Sonntag den 23. ds. Mts. stattfindenden Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs richte ich an die verehrte hiesige Einwohnerschaft die Bitte, an diesem Tag die Häuser

**beflaggen**

zu wollen.

Den 21. Juni 1889.

Stadtschultheiß **Stirn.**

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Beteiligten, daß mit Ausnahme einiger Parzellen die Heugrasverteigerung von den städtischen Wiesen im Gröbhelthal nicht genehmigt worden ist.

Der Aufseher ist ermächtigt, das Gras zu den Anschlagpreisen abzugeben.

Pforzheim den 19. Juni 1889.

Stadtbauamt.  
Dettling.

### Heu- und Oehmdgras-Versteigerung.

Von Gr. Bezirksforstei Kallenbrunn wird das diesjährige Heu- u. Oehmdgras- Erträgnis von der „Großen Wiese“ im Dürrethale in mehreren Losen am

Dienstag den 25. Juni d. J. vormittags 9 Uhr

bei der Waldhüterwohnung in Dürreth versteigert.

Waldbrennach.

### Eigenschaftsholz-Verkauf

am Montag den 24. Juni d. J. von mittags 1 Uhr an

auf dem Rathhaus aus den Gemeindegewaldungen Birkwäldle, Eichwäldle und Hummelraiu:

52 St. Wagnereichen mit 9,91 Fm., 89 Nm. grobe Prügel, 26 Nm. Reispügel,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juni 1889.

Schultheißenamt.  
Stüdel.

Maisenbach.

### Holz-Verkauf.

Dienstag den 25. Juni d. J. von nachmittags 1 Uhr an

kommen aus den Gemeindegewaldungen Rosenhardt und März auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

205 St. Nadelholz mit 112,13 Fm., 41 Nm. Brennholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juni 1889.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Freiwillige Feuerwehr.

1. Zug:

Montag, den 24. ds. Mts. abends 6 Uhr

### Übung

Das Kommando.



### Lüchtige Tagelöhner

erhalten beim Betonieren auf Rothenbach-Werk bei guter Bezahlung längere Zeit Beschäftigung.

### Amme,

eine gesunde, kräftige, sucht

**Frau Siegle, Hebamme, Pforzheim.**

### Schul-Schreibhefte

in Particen für Wiederverkäufer billigt bei **J. Mech.**

Neuenbürg den 20. Juni 1889.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß heute früh 1/2 5 Uhr unsere liebe unvergeßliche Tochter und Schwester



### Frida

im Alter von 15 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

**Marie Bauer Wtw.**

mit ihren 2 Söhnen Heinrich und Fritz.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 3 Uhr statt.



### „Zacherlin“

das Vorzüglichste gegen alle Insekten wirkt mit geradezu frapperender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Man beachte genau: „Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Spezialität.“

Nur in Original-Flaschen echt und billig zu beziehen in  
Neuenbürg bei Herrn **G. Lustnauer,**  
Calw „ „ **G. Stein,** Apotheker,  
Pforzheim „ „ **Louis Hauser,**  
Wildbad „ „ **L. Wegener,**  
Wildbad „ „ **Th. Ungelter,** Apotheker.

**Haupt-Depôt: J. ZACHERL,**

**Wien I., Goldschmiedgasse Nr. 2.**



### Dr. med. A. Brinkmann,

Augenarzt aus Pforzheim

hält in den nächsten Monaten während der Bad-Saison jeden

**Dienstag nachmittags von 3—5 Uhr**

**Sprechstunde im „Hotel zur Post“ in Wildbad.**

### Wilhelm Storz,

Lederhandlung und Schäftefabrik Pforzheim,

vis-à-vis dem „Gold. Stern“ (Brökinger Gasse Nr. 26.)

**Größtes Lager aller Ledersorten.**

==== Anfertigung von Schäften nach Maß. ====



### Nach Nord- u. Süd-Amerika

finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

**Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31**

oder dessen Agenten: Karl Schober, Kaufmann in Wildbad, W. Waldmann, Kaufmann in Herrenalb.

### Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

## Feier unserer Hochzeit

am Samstag den 22. Juni

in den Gasthof zur „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Karl Knöller.

Louise Seeger

von Altenstaig.

Dobel.

### 550 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Pfeiffer zum Waldhorn.

### Rekruten-Abzeichen

für die demnächst stattfindenden Generalmusterungen, sowie sämtliche

**Vereinsabzeichen und Medaillen**

liefert billigst

**Deppenbach's Metallwaren-Fabrik**  
Wiesbaden.

Muster stehen gegen Einsendung von 40 Pf zur Verfügung.

Feldrennach.

### Milchschweine

haben zu verkaufen

G. Schönthaler u. Chr. Dohs.

### Beleidigungs-Zurücknahme.

Die Unterzeichneten nehmen hiemit die am 19. Mai d. J. in der Wirtshaft des Bierbrauer Essig hier gegen Karl Citel, Feizer ausgestoßenen Beleidigungen als unwahr zurück und bitten ic. Citel um Verzeihung.

G. Haist, Küfer.

F. Schmid, Nachtwächter.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 18. Juni. Es scheint, daß die Controverse zwischen Deutschland und der Schweiz nunmehr auf dem besten Wege der Schlichtung und Erledigung ist. Die Bereitwilligkeit der Schweizer Behörden, vorhandene und von Deutschland zur Sprache gebrachte Mißstände in der Handhabung der Fremdenpolizei abzustellen, hat die Situation schnell geklärt und die Bahn für eine Verständigung frei gemacht. Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, der Volksvertretung einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher eine Verstärkung der Bundespolizei, die sich schon längst gegenüber dem Treiben der Sozialisten und Nihilisten als notwendig herausstellte, zum Gegenstande hat.

Mainz, 19. Juni. Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Premierlieutenant im 13. Husarenregiment, stürzte heute morgen mit dem Pferde. Er wurde schwerverletzt in seine Wohnung gefahren. Prinz Bernhard ist zu Stuttgart am 10. Oktober 1855 geboren. Er ist der 2. Sohn des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar. (S. W.)

Der Runtius in München überbringt nach Stuttgart und Dresden Glückwunschsreiben des Papstes mit Geschenken, Mosaiken aus vatikanischen Werkstätten.

Augsburg, 19. Juni. Die Uebungsreise des großen Generalstabs der deutschen Armee wird einer Notiz der A. Abdtg. zufolge von dem Chef desselben, General Grafen v. Waldersee, derart geleitet, daß der ganze Generalstab, 8 Generale und 26 Stabs- und Subalternoffiziere, während des Regierungsjubiläums am württemberg. Hofe, 24.—26. Juni, in Stuttgart anwesend sind.

An der Universität Straßburg befinden sich in diesem Sommersemester 26 Württemberger.

#### Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 18. Juni d. J. gnädigst geruht, den Betriebsbauinspektor Schmidt in Jagstfeld seinem Ansuchen entsprechend auf die erledigte Stelle eines Betriebsbau-Inspektors in Pforzheim zu versetzen.

Bei der am 17. bis 25. Mai l. J. vorgenommenen zweiten Forstdienstprüfung sind nach den Bestimmungen der R. Verordnung vom 20. Oktober 1882 (Reg.-Bl. S. 312) für befähigt erlannt worden und treten u. A. in das Verhältnis von Forstreferendären erster Klasse: Otto Steck von Schwann; Rudolf Freiherr v. Süßkind von Schwendi, OA. Laupheim (seit 1888 Forstref. in Neuenbürg).

Stuttgart, 19. Juni. K. M. der König und die Königin gedenken am 2. Juli das Hoflager nach Friedrichshafen zu verlegen. Die Rückkehr nach der Residenz erfolgt kurz vor dem Volksfest. (W. L.-Ztg.)

Stuttgart. Bei dem Festgottesdienste in der Schloßkirche am Sonntag den 23. d. M. zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs findet Kirchgang wie am höchsten Geburtstages statt. Zur Enthüllungsfest des Herzog Christoph-Denkmal auf dem



Schloßplatz, vormittags 11 Uhr, sind die offiziellen Teilnehmer an dem Festgottesdienste in der Schloßkirche, sowie die offiziellen Teilnehmer an dem Festgottesdienste in der Stiftskirche, in der Garnisonskirche und in der katholischen Eberhardskirche eingeladen.

Stuttgart. Zur Ankunft Sr. Maj. des deutschen Kaisers erfährt man, daß der Kaiser mit Gefolge am Dienstag, vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Bahnhof eintrifft, wo ein feierlicher Empfang stattfinden soll.

Stuttgart. Am 24., Montag, findet im Stadtpark ein großes Festmahl statt. An demselben werden sich die beiden Kammern, sowie die Vertretungen, welche von den 63 Oberamtsbezirken nach der Hauptstadt abgeordnet werden, Teil nehmen. — Wohin man die Schritte lenkt, überall sieht man, wie die Vorbereitungen zur festlichen Ausschmückung der Häuser und Straßen in Angriff genommen werden. Eine großartig angelegte Verzierung ist dem Bahnhof, dem größten Empfangsraume, zugebracht. (S. M.)

49. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, Dienstag den 18. Juni, vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: 1) Bericht der Legitimationskommission über die Anfechtung der Abgeordnetenwahlen in den Oberamtsbezirken Backnang, Ehlingen, Göppingen, Heilbronn, Neuenbürg, Weinsberg; 2) Antrag der Abg. Probst, Becher u. Gen., betr. die Anfechtbarkeit der Wahlen zur Abgeordnetenkammer. — Es folgt u. A. die Anfechtung der Wahl des Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Neuenbürg. — Berichterstatter ist Baur, der im Namen der Kommission Uebergang zur Tagesordnung beantragt. — Leibbrand kann sich den Ausführungen der Kommission nicht überall anschließen. Die Vorkommnisse in Neuenbürg seien so eigener Art, daß sie zu besonderer Beachtung Anlaß geben. Wenn alles zutrefte, was gesagt werde, so seien die Schritte der Forstbeamten durchaus unzulässig. Er möchte den Antrag stellen, da er mit einem Antrag auf Ungültigkeitserklärung keine Aussicht habe, es möchte wenigstens an die K. Regierung das Ersuchen gestellt werden: die behaupteten Ungehörigkeiten zu untersuchen. — Probst wendet sich gegen Leibbrand. Er sei auch der Ansicht, daß, wenn keine Freiheit bei der Wahl vorhanden gewesen sei, wegen Beeinflussungen, die Wahl angefochten werden müsse. Bei den jetzigen Wahlprüfungen sei wieder wie früher zum Ausdruck gekommen, daß nur solche im Wahlgesetz bestimmte angeführte Fälle als Beeinflussung anzusehen sind, wenn sie auch in andern Ländern als Grund zur Ungültigkeitserklärung der Wahl gelten. Dies habe ihn mit noch mehreren Abgeordneten veranlaßt, eine Abänderung des bestehenden Wahlgesetzes zu beantragen. Er werde später diesen Antrag begründen. — Baur tritt der Auffassung Leibbrands entgegen, während Hausmann sie unterstützt. Darauf wird sowohl der Antrag der Kommission, als auch der Leibbrands angenommen.

Es folgt der 3. Gegenstand der Tagesordnung. Zuerst wird behandelt der

Nachtrag zu dem Entwurf des Finanzgesetzes für 1889/91 Art. 10: Exigenz für die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie von Stuttgart an die württembergisch-badische Landesgrenze bei Pforzheim 255 000 M. — Berichterstatter Leibbrand begründet den Antrag auf Genehmigung. — Der Kommissionsantrag wird hierauf angenommen.

Fünfundfünfzig Abgeordnete der zweiten Kammer haben folgende „Anfrage“ beim Ministerium eingereicht: In Erwägung 1) daß in Württemberg durch Hagelbeschädigung im Durchschnitt der Jahre höchst empfindliche Verluste erleidet, 2) daß die Kleingrundbesitzer erfahrungsgemäß nur in seltenen Fällen bei den privaten Hagelversicherungsgeellschaften gegen diese ihre Existenz bedrohende Einbuße sich Deckung zu verschaffen wissen, erlauben sich die Unterzeichneten hiemit an den Staatsminister des Innern die Anfrage zu richten: Ist die K. Regierung gewillt, der Ständeversammlung einen Gesetzentwurf über die Errichtung einer auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit und Freiwilligkeit des Beitritts gegründeten, mit einem genügenden Staatsbeitrag versehenen staatlich geleiteten Hagelversicherungsanstalt für das Königreich Württemberg vorzulegen? Eine huldvolle Beantwortung dieser Anfrage ist nach den früheren Erklärungen des Hrn. Ministers v. Schmid in sicherer Aussicht.

Tübingen, 18. Juni. Die Ueberschwemmung ist, wenigstens soweit sich von hier aus das Ammerthal übersehen läßt, verschwunden und nur der Schaden, den sie verursacht hat, ist leider — das Bleibende.

Das Mausergewehr hat laut der „Globe“ bei den letzten Schießversuchen auf der Ebene von Beverloo den Sieg davongetragen. Ein neuer Sieg für die Mausergewehr-Fabrik in Oberndorf.

Heubach, 19. Juni. Wie auf allen Höhenpunkten des Landes, so wird auch hier anlässlich des Königsjubiläums auf dem Rosenstein am nächsten Montag, abends 9 Uhr, ein Freudenfeuer angezündet und nach dem Abbrennen dieses Feuers die Ruine bengalisch beleuchtet werden.

Calw, 18. Juni. Mit der heute Mittwoch hier gehaltenen Lehrerkonferenz wurde ein Kirchenkonzert verbunden, das wegen seines reichhaltigen, gediegenen und gut durchgeführten Programms verdient, lobend erwähnt zu werden.

Calw, 18. Juni. Außer den verschiedenen Festlichkeiten, welche hier zu Ehren des Königs-Jubiläums stattfinden, steht auch unserer Kleinkinderschule eine Feier bevor. Unser Mitbürger General-Konjunkt Dörtenbach und Gattin werden auf 25. ds. die 140 Kinder zählende Kleinkinderschule in ihre Villa einladen, wo dieselben nach vorheriger Bewirtung und Widmung einer kleinen Erinnerungsgabe sich mit Spielen und Gesang unter Aufsicht der Kinderfrauen unterhalten werden.

Wildbad. Das Allerhöchste Jubiläumsfest Seiner Majestät des Königs wird hier am Dienstag den 25. Juni d. J. und Sonntag den

30. Juni in folgender Weise gefeiert: am 25. Juni: 1) Beflaggen der Stadt. 2) Vormittags 8 bis 9 Uhr: Festkonzert der Kgl. Kapelle in der Trinkhalle. 3) Nachmittags: Kinderfest in den Kgl. Anlagen, links der Enz und in der Gartenwirtschaft zur „Rosenau“ (Hempel.) 4) Nach Eintritt der Dunkelheit: Allgemeine Illumination der Stadt. Am 30. Juni: Enzpromenaden-Beleuchtung mit Feuerwerk. Zu dem Kinderfeste werden die Tit. Kurgäste und Einwohner freundlichst eingeladen. Der Marsch der Kinder vom Schulhaus geschieht präzis 1 Uhr. Gaben für den Kletterbaum und zu Prämien für die Schüler hat Herr Kaufmann Schobert, Hauptstraße Nr. 103 in Empfang zu nehmen die Güte. Bezüglich der Enzpromenaden-Beleuchtung mit Feuerwerk folgt später weitere Bekanntmachung.

Ausland.

Paris. Alle Kutscher, die während des Ausstandes wegen Gewaltthätigkeit verhaftet wurden, sind zu Gefängnisstrafen von 15 Tagen bis zu 2 Monaten verurteilt worden. Der Ausstand ist zwar noch nicht für beendet erklärt, aber die Zahl der ausfahrenden Kutscher war heute bedeutend größer als an den vorigen Tagen.

Miszellen.

(Der „dürre“ Jung.) Ein hübsches Stückchen rheinischen Humors förderte ein seit Kurzem in einem Nachbarort von Bonn wirkender blutjunger Arzt zu Tage. „Herr Doktor“, sagte beim Empfang der Rechnung ein biederer Bürgermann zu dem Jünger Aesculaps: „Er sit avver jet düre“ (etwas teuer). „Ja, ming Frönd“, war die schlagfertige Antwort, „dat hot minge Batter all gesaach, als ich noch in Bonn bi de Studende waor, Jung, hot he gesaach, Du bäs ne düre Jung!“

(Raid.) Berichtschreiber: „So, da sind Ihre 2 Mark Zeugengebühr.“ — Zeuge: „Besten Dank, Herr Berichtschreiber! Wenn Sie wieder einen Zeugen gebrauchen sollten — ich bin alt und kann nur wenig verdienen — bitte, lassen Sie's mir dann zukommen.“

(Unter Künstlern.) Schauspieler A.: „Kommt Du heute abend in die Kneipe?“ Gewiß, ich sterbe heute schon im zweiten Akte. — Schauspieler B.: „O, Du Glückspilz, ich heirate erst im fünften Akte.“

Gemeinnütziges.

(Das Kalzbad,) bei schwächlichen Kindern als stärkendes Bad eines der wichtigsten Hausmittel. Einige Pfund gefärbtes Gerstenmalz übergießt man mit etwa 6 l kochenden Wasser, rührt es gut um, läßt es auf einer warmen Stelle (Herd, Ofen) in einem wohl verdeckten Gefäße zwei Stunden stehen und mischt es dem warmen Badwasser bei. Kinder, 4-6 Wochen lang auf diese Weise täglich gebadet, werden zusehends kräftiger, bekommen ein blühendes Aussehen und lernen bald laufen. Auch für strophulöse Kinder höchst empfehlenswert. Gerstenmalz wird geröstet, aber nur so, daß es an Farbe lichtbraun wird, dann gemahlen, wie der arabische Kaffee bereitet und mit Milch und Zucker gegeben.

Nr. 98  
Erscheint  
in Beziel

Ein fe  
ist es, zu  
unser würt  
langen pa  
in allen fe  
Bevölkerun  
des 25jäh  
unseres all  
Juni 1864  
jährige Fi  
vom württ  
trauerten  
den Thron  
und es vo  
den Diens  
König Kar  
Landes da  
gierungsbr  
fiel in ei  
wickelung  
deutungsvo  
preußisch  
Dänemark  
umschlinge  
deutschen  
damit die  
lands vorb  
ung der  
drängte K  
der übrige  
schließender  
und Dester  
Staates u  
Druckerfrie  
ischer Seit  
Truppen  
feldzuges  
ischen Waff

Stam  
am F  
auf dem N  
wald Regel  
57 St.  
830  
Den 19

